

Durchblick statt Blindflug

Aufbau einer proaktiven und konsequenten Produktionssteuerung durch die Nutzung neuer Transparenz und standardisierter Prozesse

Herausforderung

Die Nutzung unsystematischer Kennzahlen auf Basis teilweise eingeschränkt belastbarer Datenquellen, suboptimaler Zieldefinitionen sowie einem nicht durchgängigen Reportingprozesses waren die Hauptursachen für die unzureichende Transparenz in der Produktion eines IT-Dienstleisters. Belastbare und transparente Informationen bezüglich Mengengerüst, Kosten und Leistungen waren nur eingeschränkt verfügbar – und damit auch die Grundlage für eine zielorientierte Steuerung dieses Bereichs behindert. Die Verzahnung mit Kosten und Investitionsplanung des Gesamtunternehmens war ebenso wie die Steuerung des tatsächlichen Ergebnisbeitrags der Produktion noch nicht etabliert.

Auf Grund sinkender Margen galt es, die Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen Mengen und Kostentreibern in der Produktion besonders zu beachten. Gezieltes Monitoring der Entwicklung von Mengenstrukturen und der Aufbau eines Kapazitätsmanagements wurden als wesentliche Erfolgsfaktoren identifiziert. Für die Schaffung eines durchgängigen und integrierten Steuerungskonzepts musste die richtige Granularität der Informationen bestimmt und die Analyseketten „Umsatzplanung – Mengenentwicklung – Personalbedarf“ intensiv beleuchtet werden.

Lösungsansatz:

Mit der Festlegung der Steuerungsziele für die Produktion und der Fokussierung des Lösungsansatzes auf den Themenbereich Wirtschaftlichkeit (Kapazität / Auslastung und Kosten / Effizienz) wurde der erste Schritt zum Aufbau einer durchgängigen und integrierten Steuerung der Produktion vollzogen. Für einen pragmatischen und realisierbaren Einstieg geeignete Steuerungsbereiche wurden ausgewählt. Passende Kennzahlen, Messpunkte und Datengrundlagen wurden definiert und dokumentiert. Zur Darstellung und für die Nutzung der Steuerungsinformationen wurden die Kennzahlen in einem empfängergerechten Management Cockpit

zusammengeführt. Die Erstellung, die Interpretation und aussagekräftige Kommentierung des neuen monatlichen Reportings sowie ein Prozess zur Ableitung und konsequenten Verfolgung von Maßnahmen zur Realisierung identifizierter Potenziale wurden konzipiert, geschult und in der Organisation verankert. Die Etablierung regelmäßiger Meetingstrukturen zur Produktionssteuerung auf Basis des Cockpits bildete den Abschluss des Projekts.

Ergebnisse

Die Integration der Key-Performance-Indikatoren in das neue Top-Management Reporting garantieren Transparenz, Entscheidungssicherheit und somit Reaktionsfähigkeit für das Management. Ein durchgängiger und stabiler Regelprozess auf Basis eines empfängerorientierten und belastbaren Kennzahlensystems bildet die Grundlage für die leistungsorientierte Steuerung der Produktion und flächendeckende Frühwarnindikatoren. Die Identifikation vorhandener Kostenpotenziale ist standardisiert möglich. Die Anpassung der Steuerungsziele wurde innerhalb des Prozesses durch Marktvergleiche validiert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erhalten Sie von uns weitere Informationen.

Ihr Ansprechpartner:

Focke Meyer
Partner

4C GROUP AG
Elsenheimerstr. 55a
D80687 München
Telefon +49 89 599 882-0